

Tätigkeitsbericht des Blinden- und Sehbehindertenvereins Köln e. V. für das Jahr 2002

Sowohl am "Sehbehindertentag" am 06.06. als auch am "Tag des Weissen Stockes" am 15.10. war Köln der Mittelpunkt des Blindenwesens im Jahr 2002. Wie im Bund wurde auch beim Verein gewählt.

Das Jahr begann für die Mitglieder mit einem Paukenschlag, denn am 04.01.2002 wurden bei einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung die Vorsitzenden neu gewählt und der durch diese Wahl vakante Posten eines Beisitzers neubesetzt. Jedoch der Reihe nach.

Im Jahr 2002 traten 10 Mitglieder ein, 13 verließen den Verein, 8 Mitglieder verstarben. 182 Mitglieder sind weiblich und 129 sind männlich (insgesamt 311 Mitglieder).

Wie bereits oben erwähnt, begann das Jahr direkt mit einer Neuwahl der beiden Vorsitzenden. Da die beiden bisherigen Vorsitzenden Herr Kluitmann und Herr Arens zurücktraten, musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Als 1. Vorsitzender wurde der bisherige 2. Vorsitzende Herr Arens gewählt und an dessen Stelle der Beisitzer Herr Stoll. Der durch ihn freiwerdende Posten als Beisitzer wurde durch Frau Katarina Basten besetzt.

Den neugewählten Vorsitzenden standen große Aufgaben bevor, da durch die Insolvenz der Blindenwerkstatt Nordrhein dem Verein ein sehr hoher finanzieller Schaden entstand. Trotzdem wurde den Mitgliedern eine reichhaltige Palette an Veranstaltungen angeboten. Die Veranstaltungen Karnevalssitzung, Grillfest, Sommer- und Seniorenachmittag sowie Weihnachtsfeier wurden wie in jedem Jahr durchgeführt.

Am 22.01. fand im Satory die 49. Blindensitzung mit zahlreichen Gästen statt. Herr OB Schramma, der Präsident des Kölner Festkommitees, Hans Horst Engels, der Kapellmeister Matthias Dick und das 3-Gestirn boten mit den Künstlern einen heiteren Abend und lachende und singende Sitzungsteilnehmer waren der Lohn für und stimmungsvollen Beiträge.

Das Grillfest fand wie in jedem Jahr an der "Saaler Mühle" am 28.06. mit dem BSV Bergisch Gladbach statt. Der BSV Köln übernahm die Organisation und erhielt Schützenhilfe durch den Stadtverband Kölner Schützen. Einige Gäste aus Bonn waren auch zugegen.

Das Sommerfest am 24.08. wurde wie im Vorjahr in der Gaststätte "Alt-Mehrheim" mit Kuchen/Schnittchen, einem Abendessen - garniert mit Musik des Chors Loreley und ausgesuchter Musik - durchgeführt.

Der Seniorennachmittag am 23.10.2002 sah rot. Seit langem hatte eine Frau als Ehrengast zugesagt: "Et fussisch Julsche" auch bekannt als Marita Köllner. Sie gab einen Einblick in ihr Leben und natürlich Autogramme, und war nach dem Interview für jeden Gast zu sprechen.

Die Weihnachtsfeier am 15.12. war mit viel Schwung versehen. Der Chor Colors of Cologne sang bekannte internationale Lieder und zum Schluss auch weihnachtliches. So konnte das Jahr abgeschlossen werden.

Innerhalb und ausserhalb der Geschäftsräume wurden den Mitgliedern viele Veranstaltungen angeboten, die altbewährt waren und/oder neu auflebten.

Die Allesleser lasen an jedem dritten Mittwoch ausgesuchte Literatur vor. Bekannte und unbekannte Schriftsteller wechselten einander ab. Frau Ingeborg Müller, die Herren Willi Nettesheim und Franz-Josef Antwerpes lasen aus ihren Büchern vor und verkauften sie dann als Buch oder auch als Hörbuch.

Der Lionsclub "Laeticia" führte gleich 2 Weinproben in der Geschäftsstelle durch, bei denen man sich kennenlernen und die gegenseitigen Interessen austauschen konnte.

Der Bibelkreis des evangelischen Pastors Holger Johannsen wurde bis zum Sommer jeden dritten Freitag ab 15.00 Uhr mehr oder weniger gut besucht, bevor er im Herbst an einen zentraleren Ort für die überregionalen Teilnehmer verlegt wurde.

Ab April fand der Technikstammtisch an fast jedem zweiten Montag statt. Vertreter der Telekom informierten bei der Auftaktveranstaltung über DSL, ISDN und dem Internet. Auch ein Vertreter des WDR, Herr Lindner, informierte über das Digitale Radio und das DAB. Weiterhin wurde über blindentechnische Geräte und Telekommunikationsgeräte anlässlich der zahlreichen Veranstaltungen referiert.

Hilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte anschauen, ausprobieren und kaufen konnten sowohl die Mitglieder als auch Gäste bei den 2 Hilfsmittelausstellungen am 20.04. und am 23.11. in unserer Geschäftsstelle.

Die Firmen Frank Audiodata, Marlandversand, Reinecker und Senio zeigten ihre Produkte. Diese beiden Termine fanden großes Interesse.

In die Lüfte sollte es am 14.07. gehen, jedoch die Segelflugzeuge mußten wegen schlechten Wetters am Boden bleiben. Das Alternativangebot des Luftsportclubs Leverkusen, mit einem Motorflugzeug (4-Sitzer) einen Rundflug zu machen, nahmen die 12 Teilnehmer gern an.

Am 28.09. kamen die Spieler auf ihre Kosten, und zwar durch das Spielen von Gesellschaftsspielen für Blinde.

Der Dienstagstreff hat eine neue Mitstreiterin bekommen. Seit dem 01.01.2002 wurde der Treff durch Frau Ingrid Wehrenpfnigg betreut.

Auf Erkundungsgang gingen die Mitglieder gleich dreimal. Am 04.05. nahmen sie an einem Stadtrundgang teil, am 09.08. am Brauhauswanderweg, der unter der Mithilfe des "Kölschen Carusos" stattfinden konnte, und am 04.09. konnte der Dom unter der Mitwirkung des Seelsorgers des Erzbistums Köln, Herrn Andreas Heek, besichtigt werden. Den Teilnehmern wurde auch anhand von kleinen Skulpturen vieles näher gebracht.

Die Kultur wurde nicht nur innerhalb sondern auch außerhalb der Geschäftsräume gepflegt. Am 23.02. nahmen die Mitglieder an einer Führung im Schokoladenmuseum teil. Am 18.04. ging es in das Musical Saturday Night Fever und am 03.08. wurde eine Ausstellung im Römisch/Germanischen Museum besucht. Auch mit der Axa-Colonia wurden wieder viele Veranstaltungen auf Kosten der Versicherung durchgeführt.

Ins Theater ging auch regelmäßig eine Gruppe. Highlight dieser Veranstaltungsreihe war die Aufführung des Theaterstücks "Molly Sweeney". Dieses Stück war auch der Mittelpunkt anlässlich einer Diskussion am 06.06. zum "Tag der Sehbehinderten", an der der 1. Vorsitzende des BSVN, Herr Armin Capallo, teilnahm. In diesem Stück geht es um eine blinde Frau, die ihr Augenlicht plötzlich wieder gewinnt. Im Foyer der Philharmonie gaben 3 Künstler ein Benefizkonzert zugunsten des Vereins.

Auf die Belange der Sehbehinderten wurde bei einem Pressetermin vorab hingewiesen. Bei dieser Gelegenheit hatten die Journalisten die Möglichkeit, mit Simulationsbrillen die Welt zu erkunden. Der "Tag des Weissen Stockes" war dann ganz mit seinem Schwergewicht in Köln verankert. Auf dem Rudolfplatz konnte sich die Kölner Bevölkerung über die Vereinstätigkeit, über die Christoffel Blindenmission und Augenoptik informieren. Untermalt wurde die Veranstaltung durch die Vorführung eines Blindenführhundes und der Gran Prix Teilnehmerin Corinna May.

Am Morgen desselben Tages wurde der Öffentlichkeit das Blindenleitsystem durch die Vertreter der "Deutschen Bahn AG" Frau Schotten und Herrn Kugelmann vorgestellt. Im Frühjahr des Jahres 2003 soll das System fertiggestellt werden - so hieß es jedenfalls an diesem Morgen. Im Vorfeld hatte ein offener Brief des Vereins an den Vorstandsvorsitzenden, der Deutschen Bahn AG, Herrn Mehdorn, bewirkt, dass am 21.03. ein abschließendes Planungsgespräch und ein Bemusterungstermin am 28.05. stattfanden.

Die Jahreshauptversammlung fand am 24.04.2002 in der Gaststätte "Alt-Mehrheim" statt. Der alte Vorstand, der seit der außerordentlichen Mitgliederversammlung neu gewählt worden war, entlastet und „in Windeseile“ neugewählt, wie der Wahlleiter, Herr Speckmann sagte. Die Herren Peter Cremer und Dietger Sandner wurden zu Kassenprüfern für das Jahr 2002 gewählt und der Mitgliederbeitrag für das kommende Jahr wurde beibehalten.

Zur Herbstversammlung am 13.11 erschienen 2 Vertreter des BSVN in Gestalt des 1. Vorsitzenden, Herrn Armin Capallo und des Geschäftsführers, Herrn Peter Henseler. Sie gaben einen Überblick über ihren beruflichen Werdegang und berichteten über die Verbandsarbeit.

Die Vorstandsmitglieder nahmen an Sitzungen vieler Arbeitskreise der Stadt Köln, der VHS und des Erftkreises teil, um dort auf die Belange der Blindenfraktion innerhalb der Behindertenverbände und gegenüber der öffentlichen Verwaltung hinzuweisen.

Die Signalisierung im Bereich der KVB Verlängerungen 1, 3 und 4 ist abgeschlossen. Des weiteren sind die Lichtsignalanlagen auf dem Höninger Weg in Zollstock in Betrieb genommen. Um die knappen Mittel bündeln zu können, hat die Stadt zum Ende des Jahres um eine Listenform gebeten, die die im Laufe der Jahre eingebrachten Wünsche nach Prioritäten ordnet. Die Vorbereitungen des Vereins sind im Dezember angelaufen. Die mehrfach schriftlich geäußerte Forderung, die geplanten Signalisierungen wieder zu vereinheitlichen, stößt beim Amt für Straßen- und Verkehrstechnik zwar auf Verständnis, sieht sich aber technischen Schwierigkeiten gegenüber.

Die einzelnen Gruppen meldeten folgendes:

Schachmeister des Blinden- und Sehbehindertenschachclubs 1981 e. V. wurde unser Mitglied Jochem Höper. In Schlebusch wurde auch gegen andere (sehende) Clubs gespielt. Bei einem Mannschaftsschachtunier belegte der Club den 9. Platz.

Die Tandemgruppe fuhr wie immer nach Borken; aber auch das Wandern ist des Müllers Lust und so gingen sie zweimal auf Wanderschaft. Selbstverständlich nahmen sie an Volksradfahren teil und waren somit ein Aushängeschild des Vereins.

Aus der "Gemischtengruppe" hat sich inzwischen der TIP (Treffen, Information und Perspektive) gegründet. Im letzten Jahr wurde die Chance genutzt, ein von der AOK finanziertes Projekt

zu organisieren. An einem Wochenende wurde mit Unterstützung des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes Westfalen ein Konzept erarbeitet, wie die Zusammenarbeit in der Zukunft gestaltet werden soll. Das Wochenende im Aura-Hotel Bad Meinberg ermöglicht heute eine effektivere Gruppenarbeit.

Im Gesprächskreis für Sehbehinderte Frauen treffen sich jeden 3. Donnerstag des Monats interessierte Mitglieder in der Geschäftsstelle, um über Probleme, die sich aus der Sehbehinderung ergeben, zu sprechen. Hilfsmittel werden gezeigt und ausprobiert. Die Leiterin, Frau Töller, bietet diesen Gesprächskreis auch jeden 3. Mittwoch in der VHS in Brühl an. Auf dem Programm aller Teilnehmerinnen - aus Brühl und Köln - steht ein monatlicher Ausflug.

Beihilfen wurden im vergangenen Jahr auch ausgezahlt. Zu Weihnachten erhielten Mitglieder, die einen Altenplatz haben und dem Verein besonders verbunden sind, ein kleines Geschenk - vor allem aber den Besuch einzelner Vorstandsmitglieder. In 7 Vorstandssitzungen wurde über die Belange des Vereins beraten, gestritten und beschlossen.

In 9 Rundschreiben, die in Schwarz- und Blindenschrift, auf Kasette und als Email erscheinen, wurden die Mitglieder entsprechend informiert.

Gruppenarbeit und Veranstaltungen sowie die Teilnahme an Ausflügen kann nur dann ein Erfolg werden, wenn man kompetente Begleiter bzw. Helfer hat. An dieser Stelle der Dank an alle, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, besonders denjenigen, die nicht in diesem Bericht genannt worden sind.

Gerhard Stoll

Köln, 17.03.2003

□